

Montag, 21. November 2022, Holzkirchner Merkur / Lokalteil

Klares Nein zu neuen Straßen

VON DANIEL KREHL UND ANDREAS WOLKENSTEIN



Der Wähler hat entschieden: Beim Bürgerentscheid zu den Umfahrungen von Holzkirchen und Großhartpenning hat sich die Mehrheit gegen neue Straßen ausgesprochen – hier ein Bild der Briefwahl-Auszählung. Foto: steffen gerber

Die Antwort lautet Nein, und sie fällt deutlich aus. Beim Bürgerentscheid am Sonntag hat sich eine klare Mehrheit gegen die Umfahrungen um Holzkirchen und Großhartpenning ausgesprochen.

Holzkirchen – Dass das Thema Umgehungsstraßen die Holzkirchner bewegt, war schon an den Pilgerströmen sichtbar, die sich mittags zum größten Wahllokal in der Interims-Mittelschule an der Baumgartenstraße bewegten. Am Abend stand fest, dass die Wahlbeteiligung mit **56,42 Prozent** sehr ordentlich ausfiel für einen Bürgerentscheid. Und dass die Mehrheit der Wähler die vorgeschlagenen Umgehungsstraßen ablehnt. Die nordwestlich von Großhartpenning und Kurzenberg sogar deutlich mit 70,15 Prozent. Aber auch die Südumgehung von Holzkirchen, die B 318 und B 13 verbunden hätte, stieß auf 59,42 Prozent Ablehnung.

Damit haben die Holzkirchner gesprochen. Das letzte Wort hat das Staatliche Bauamt Rosenheim, das aber bereits im Vorfeld klargestellt hatte, die

Planungen für eine Umgehung nicht gegen den Willen der Menschen vor Ort voranzutreiben.

Auffallend: Im Kreise der Briefwähler – rund 3900 der 7300 Wähler (bei 13 000 Wahlberechtigten) entschieden sich für diesen Weg der Stimmabgabe – war der Anteil der Befürworter einer neuen Straße im Süden Holzkirchens tendenziell höher. In fünf der sechs Briefwahlbezirke lag er bei deutlich über 40 Prozent, in einem knackte die Zustimmung sogar die 50 Prozent-Marke, allerdings um hauchzarte 0,15 Prozentpunkte. Auch für eine Großhartpenninger Umfahrung konnten sich die Briefwähler eher erwärmen als die Urnengänger, in der Gesamtheit aber fiel diese Variante deutlich durch.

In einer ersten Reaktion sagte Bürgermeister Christoph Schmid (CSU): „Mich freut, dass es ein klares Votum ist.“ Die Wahlbeteiligung bezeichnet er als „sehr gut“. Am heutigen Montag werde er das Votum ans Staatliche Bauamt Rosenheim melden; dieses werde die Planung daraufhin einstellen, ist sich Schmid sicher. „Die Entscheidung gibt vielleicht Rückenwind für Tempo 30 in der Münchner Straße“, fügt er an, sagt aber auch: „Das Entscheidende ist jetzt, dass die Menschen ihr Verhalten ändern und nicht immer nur mit dem Finger auf die Gemeinde zeigen.“

Robert Wiechmann, Grünen-Gemeinderat und Gegner der Umfahrungen, sieht den Ball nun bei der Kommunalpolitik liegen: Das Ergebnis sei „ein Arbeitsauftrag an den Gemeinderat. Jetzt muss geliefert werden“ – und zwar in Richtung der Entwicklung von Konzepten gegen den Verkehr. „Ich bin sehr entspannt und glücklich“, sagt Wiechmann.

Ähnlich geht es Stefan Rank vom Umfahrungsgegner-Bündnis „Beste Gegend“. Er sagt: „Ich bin unfassbar glücklich. Das toppt unsere kühnsten Erwartungen. Es ist einfach ein guter Tag für Holzkirchen.“ Auch er fordert: „Jetzt muss etwas getan werden, das Ortsentwicklungskonzept muss angegangen werden.“ Zudem kündigt er an: „Wir werden als Bündnis weitermachen.“

Christian Hirschberg von den Umfahrungs-Befürwortern hätte ein knapperes Ergebnis erwartet, zollt der Gegenseite aber Respekt und gratuliert zum Erfolg. „Uns fehlten die finanziellen und personellen Möglichkeiten, die das Bündnis ‚Beste Gegend‘ hatte“, sagt er. Letzterem seit es besser gelungen, die Wähler zu mobilisieren. Eine weitere mögliche Erklärung für das Votum könnte sein: „Der Umweltgedanke ist halt gerade omnipräsent.“ Auch Hirschberg sieht nun die Gemeinde in der Pflicht, sich um das

Verkehrsproblem zu kümmern. Und auch die Schutzgemeinschaft sei bereit, sich einzubringen.

2003 hatten die Holzkirchner bekanntlich schon einmal über eine Südumgehung abgestimmt. Zu Erinnerung: Damals lag die Zustimmung bei 73 Prozent. Die Zeiten haben sich offenbar geändert.

Die Ergebnisse in den Stimmbezirken

pro Umfahrung Holzk. Hartp.

Holzkirchen 1 47,81% 31,15%

Holzkirchen 2 39,06% 22,58%

Holzkirchen 3 31,98% 24,80%

Holzkirchen 4 46,13% 41,89%

Hartpenning 18,96% 18,69%

Föching 40,99% 31,82%

Briefwahl 1 50,15% 34,41%

Briefwahl 2 42,35% 31,42%

Briefwahl 3 42,64% 32,55%

Briefwahl 4 47,53% 35,37%

Briefwahl 5 27,68% 19,75%

Briefwahl 6 44,46% 30,14%

Gesamt 40,58% 29,85%